

Tweet
Facebook



Abmelden
Hamburger Morgenpost

IMMOBILIEN: Dänen als Mieten-Treiber?

21.07.09, 02:00 Uhr

Wenn im Oktober der neue Mietenspiegel veröffentlicht wird, dann könnte er Mietsteigerungen in Höhe von acht Prozent offenbaren. Das zumindest befürchtet der Mieterverein zu Hamburg. Solche rasant steigenden Mieten machen Hamburg äußerst attraktiv für ausländische Investoren. Laut NDR 90,3 kaufen nun Skandinavier im großen Stil Mietwohnungen auf.

Auf einen Schlag erwarb gerade die dänische Aktiengesellschaft "Core Property Management" aus Kopenhagen einen Wohnkomplex mit 270 Mietparteien in der Neustadt. Die Wohnungen liegen am Herrengraben, an der Pasmannstraße und der Rehhoffstraße. Der Mieterverein schätzt, dass bereits 8000 Wohnungen in dänischer und schwedischer Hand sind.

Hinter "Core" stehen drei große dänische Banken, die in Immobilienfonds machen und auch in Düsseldorf, Frankfurt und Köln Wohnungen kaufen. Warum? Auf der Core-Homepage wird als ein Grund genannt, dass in diesen Städten "Wohnungsmangel" herrscht.

Ausgewählt werden nach eigenen Angaben speziell "sehr gut gelegene Liegenschaften mit einer niedrigen Rendite, die für eine Umwandlung in Eigentumswohnungen geeignet sind". Bei diesen Angaben schrillen beim Mieterverein die Alarmglocken. "So sollen nur Gewinne erzielt werden", sagt Siegmund Chychla, Geschäftsführer des Mietervereins. "Es besteht die Gefahr, dass da maximale Mietforderungen gestellt werden, und wenn die Rendite sinkt, wird schnell wieder verkauft." Das sorge für viel Unruhe.

Für Chychla eine gefährliche Entwicklung, an der die Stadt Hamburg selbst schuld ist. "Seit Jahren überlässt der Senat den Wohnungsbau dem freien Markt." Und da zu wenig Mietwohnungen gebaut würden, treibe das die Mietpreise hoch. "Und dann werden Grundstücke auch noch nach Höchstpreisgebot von der Stadt verkauft." Chychla fordert intelligente Förderungen, die den Mietwohnungsbau wieder attraktiv machen. "Damit Mietwohnungen keine Spekulationsobjekte werden."

Auch interessant

